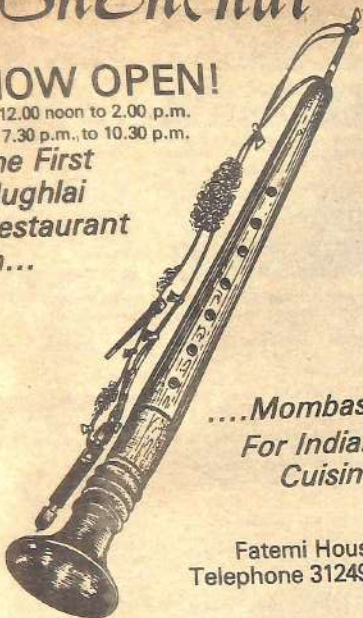


# Shehnai

**NOW OPEN!**

12.00 noon to 2.00 p.m.  
7.30 p.m. to 10.30 p.m.

**The First  
Mughlai  
Restaurant  
In...**



...Mombasa  
For Indian  
Cuisine

Fatemi House  
Telephone 312492

(CLOSED ON TUESDAYS)

## 'Kenya Food Festivals' ein Hit in Deutschland

DIE von der Africana Sea Lodge und vom Jadini Beach Hotel in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführten 'Kenya Food Festivals' haben sich als äußerst wirkungsvolle Werbekampagne für Ferien in Kenia erwiesen, und in Anerkennung ihrer Verdienste wurde allen kenianischen Team-Mitgliedern von der Crest-Hotel-Gruppe ein Zertifikat überreicht, schreibt Neta Peal.

Die Qualität der kenianischen Spezialitäten war so gut und die Auswahl so reichhaltig, daß viele Gäste ihren Teller drei- oder gar viermal wieder-auffüllten.

Die Zertifikate, unterschrieben von Hans-Hermann Bodeker, Managing Director von Crest Hotels, bestätigen, daß die Empfänger als gute Ambassadoren ihres Landes ihr Bestes zu diesen erfolgreichen Festivals zur Werbung für Kenia beigetragen haben. Die Urkunden wurden den Team-Mitgliedern im Jadini Beach Hotel von Herrn and Frau Karl Brisenden, aus dem berühmten Skikurort Winterberg, ausgehändigt.

**CREST HOTELS**  
Food Festivals fanden in sechs Crest Hotels statt und wurden von über 6000 Gästen besucht, die einstimmig bestätigten, daß diese Veranstaltungen ein voller Erfolg waren.

Zertifikate erhielten Renicho Baraza, Management Student; Charles Njenga, Sous-Chef; Boniface Mbiti, Restaurant Manager; Clement Thumi,

Management Student und Francis Mutie, Grill Room Chef.

Ferner wurde auch je ein Zertifikat ausgestellt für Sammy Muvela von den Kyengo Holzschnitzern an der Südküste, der das Team auf der ganzen Tournee begleitete, sowie für 'Moses und die Zulus', die den Gästen gute Unterhaltung boten.

In einem Interview sagte Francis Mutie, daß nach Ansicht des Teams diese Festivals eine ausgezeichnete neue Art von Werbung für Kenia darstellen.

Eine der beliebtesten Spezialitäten war ein Wildgericht. Das Fleisch wurde gegrillt und mit afrikanischen Gewürzen, Chili und Pfeffer zubereitet. Dazu wurden Ananaskstücke und Pfannkuchen aus jungem Mais serviert. Sehr geschätzt wurden auch Meeresfrüchte im 'Africana Sea Lodge Stil'.

Am Eröffnungabend in allen sechs Hotels erhielt jeweils jeder Gast eine Holzschnitzerei. Alle waren beeindruckt von Sammy Muvelas Schnitztalent, und er erhielt viele Aufträge von den Gästen, ihren Kopf zu schnitzen. Eine solche Bestellung kam auch von einem arabischen Scheich, der mit dem Ergebnis sehr zufrieden war.

Vor der Abreise überreichte das kenianische Team Dieter-Thomas Heck vom Deutschen Fernsehen eine Schnitzerei. Er hatte von den Kenianern viele Fotos gemacht und war selbst heimlich fotografiert worden. Daraufhin wurde

Sammy gebeten, nach dem Bild seinen Kopf zu schnitzen.

Niemand war mehr überrascht und erfreut als Dieter-Thomas Heck, als man ihm das unerwartete Geschenk präsentierte. Er versprach dem Team, demnächst seinen Urlaub in Kenia zu verbringen und alle wiederzusehen.

Francis Mutie bestätigte, daß es für alle eine anstrengende Aufgabe war, diese Festivals durchzuführen. Bevor sie jedoch von einem Hotel ins andere wechselten, gab es zwei freie Tage. Sagt Francis: "In den Discos kannte man uns schon und sobald wir erschienen, spielte man Jamblo Bwana oder 'Malaika'. Wir wurden von den anderen Discobesuchern mit Applaus begrüßt."

### MALAIKA

Francis hat bereits an drei früheren, von Africana/Jadini in Europa organisierten Food Festivals mitgewirkt. Er war auch auf einer Studienreise in der Schweiz. Es macht ihm

## TUSKER PREMIUM



**PROSIT!**

Spaß, in ferne Länder zu reisen, und er kommt jeweils mit vielen neuen Ideen zurück.

Organisator und Team-Leiter war Erwin Jobstl, General Manager der Africana Sea Lodge und des Jadini Beach Hotels. Durch seinen unermüdlischen Einsatz sind diese Kenya Food Festivals ein voller Erfolg geworden, wie von allen Seiten bestätigt wird.

Solche Food Festivals wecken das Interesse vieler potentieller Besucher und tragen dazu bei, die Anzahl der deutschen Touristen in Kenia wieder zu erhöhen, nachdem in den letzten beiden Jahren leider ein Rückgang zu verzeichnen war.

## Von Delphinen gerettet!

DER nachfolgende Bericht erschien in der letzten Hauszeitung der Bamburi Portland Zementfabrik "Habei Ya Baobab":  
In einem Zoo kann man die Tiere und ihre Verhaltensweise studieren. Die Menschen schützen auch wilde Tiere in ihrer natürlichen Umgebung. Haben Sie schon gehört, daß auch wilde Tiere helfen, die Menschen zu beschützen?  
Dies ist eine wahre Geschichte! In Vipingo, nördlich vom Mtwa-pa Creek, ging ein Speerfischer anfangs November während der Ebbe zum Riff hinaus. Schließlich konnten ihn seine Freunde vom Ufer aus nicht mehr sehen.  
Etwa eine halbe Stunde später betrachtete jemand mit dem Fernglas das Meer und sah zu seinem Entsetzen den Körper des Fischers mit dem Gesicht nach oben außerhalb des Riffs auf dem Wasser treiben, hilflos den Wellen ausgeliefert. Der Mann im Wasser machte keine Bewegung. Er war offenbar erschöpft und in höchster Gefahr.  
Am Ufer waren keine Boote, aber ein Mann - ein guter Schwimmer - was sofort bereit, ins Wasser zu waten und zum Riff hinaus zu schwimmen. Die Familie des Fischers konnte

in ihrer Verzweiflung nur hoffen, daß ein Unglück noch verhindert werden konnte.

Durch das Fernglas konnte man beobachten, wie der Körper auf einmal, anstatt ziellos weiter hinauszugetrieben, direkt zum Riff hinansichtbaren Antriebs in die sanften Wellen und zu einer Sandbank glitt.

Der Schwimmer hatte unterdessen das Riff erreicht. Er eilte zu der flachen Stelle und zog den Fischer aufs Trockene, drehte ihn um und half ihm, das geschluckte Meerwasser loszuwerden.

### VORSEHUNG

Nach einer Weile konnte der Fischer aufsitzen und erzählte seine unglaubliche Geschichte. Er hatte bereits alle Hoffnung auf Rettung aufgegeben und war schon halb ertrunken. Er konnte nur noch sich treiben lassen und auf die gütige Vorsehung hoffen.

Pfötzlich fühlte er Bewegung um sich herum. Einige Kreaturen hoben ihn auf, zogen ihn und schubsten ihn sanft durch das Wasser auf die Sandbank hin. Eine Gruppe von Delphinen hatte in der Nähe gespielt, ihm aus der gefährlichen Strömung gezogen und vor dem Ertrinken gerettet.

Kenya Fairs and Congresses  
Committee Fund Raising Lottery

**YOU CAN WIN  
A FABULOUS  
HOLIDAY ...**

**TICKETS COSTS FIVE SHILLINGS**

On Sale At All Hotel Receptions And  
at M.A.C.T.A. Information Bureau,  
Moi Avenue, Mombasa.

Further Details - Tel. 313522 or 25429 Mombasa.

### Prizes Include:

Kenya Airways return tickets for two:  
'Nairobi-London-Nairobi' or 'Nairobi-  
Frankfurt-Nairobi' or 'Nairobi-Bombay-  
Nairobi'

D.T.Dobie Datsun Pick-Up Truck.

Reef Hotel - Fishing trip for 2 on  
Searaider

Nyali Beach Hotel - Weekend for 2 F/B

The Chequered Flag Ltd. - Two free  
major services for any private vehicle

Robinson Baobab - 1 weekend for 2 F/B

Alliance Hotels - Two nights F/B for  
2 plus a bottle of wine at Jadini  
Beach, Diani, Mombasa OR Africana Sea  
Lodge

Closing March 30, 1984 - Draw on April 15  
FROM 9.00 P.M. AT INTERNATIONAL CASINO, NAIROBI.



Disco tänzer Said Mohammed ist soeben aus Deutschland zurückgekehrt, nachdem er unter anderem mit großem Erfolg in Frankfurt, Stuttgart, Nürnberg und Köln aufgetreten ist.

## Neue Kilifi-Brücke kostet 21 Millionen K £

SECHS japanische Experten haben ihre Untersuchung und Studie im Zusammenhang mit dem Bau einer modernen Brücke über den Kilifi-Creek abgeschlossen und den Zwischenbericht dem Minister für Transport und Kommunikation, Mr. Henry Kosgey, übergeben.

Ein Sprecher der Japanischen Internationalen Technischen Zusammenarbeit bestätigte **COASTWEEK**, daß die Kosten für das Projekt 420 Millionen KShs. betragen und für die Konstruktion 48 Monate benötigt werden.

Ein endgültiger Bericht wird gegenwärtig gemeinsam vom kenianischen Ministerium und den japanischen Experten ausgearbeitet und soll im März vorliegen.

Die Regierung von Kenia hatte die japanische Regierung um Unterstützung gebeten bei der Untersuchung der Möglichkeiten, über den Kilifi-Kanal eine

Brücke zu bauen, um die Fähre zu ersetzen, die den ständig wachsenden Verkehrsstrom an der Nordküste und nach Malindi - infolge zunehmendem Tourismus und Weiterentwicklung des Hinterlandes - nicht mehr bewältigen kann. Es entstehen deshalb immer längere Autoschlangen und Wartezeiten an der Fähre, die durch eine neue Brücke entfallen würden.

### TOKIO

Die Voruntersuchung, die Kshs. 9 Millionen kostete, wurde von der Japanischen Internationalen Technischen Zusammenarbeit finanziert. Sie wurde im März und April 1983 von der Central Consultant Company, Tokio, durchgeführt und dem kenianischen Ministerium im Dezember vorgelegt.

Gemäß Baustudie hat die neue Kilifi-Brücke eine Spannweite von 420 m und wäre somit -

nach der neuen Nyali-Brücke, die ebenfalls von den Japanern gebaut wurde - die längste Brücke dieser Art auf dem afrikanischen Kontinent.

Nach dem Muster der ultramodernen Nyali-Brücke wird die Kilifi-Brücke über vier Fahrbahnen mit speziellen Fußgänger- und Fahrradwegen versehen. Die Brücke wird mit Kabeln in den Betonstützen verankert und erhebt sich 40 m über den höchsten Wasserspiegel.

Im Schlußbericht soll auch bekanntgegeben werden, ob die Automobilisten Brückenzoll bezahlen müssen.

Die kenianische Regierung hat die Regierung von Japan bereits angefragt, ob sie bereit sei, den Bau zu finanzieren. Sobald die Darlehensanfrage geklärt ist, soll mit dem Bau begonnen werden.

Ein weiteres Projekt - ein Tunnel oder eine Brücke über

den Likoni-Kanal - ist ebenfalls in Vorbereitung und soll mit japanischer Entwicklungshilfe finanziert werden.

Eine entsprechende Untersuchung und Studie wird zur Zeit in Mombasa von Pacific International Consultants, Tokio, durchgeführt.

Die japanische Regierung hat bisher eine ganze Reihe von Entwicklungsprojekten in Kenia finanziert, darunter den Moi Internationalen Flughafen, die neue Nyali-Brücke sowie die Mtwa-pa-Brücke.

### Staatsbesuch

Die Durchführung dieser Projekte wurde ermöglicht durch den Abschluß bilateraler Abkommen technischer Zusammenarbeit zwischen den Regierungen von Kenia und Japan, nach einem erfolgreichen Staatsbesuch von Präsident Moi in Japan im Jahre 1982.